

Brief aus Michaelshoven.

*Sehr geehrte Unterstützerinnen,
sehr geehrte Unterstützer,*

Ihnen verdanken wir, dass wir im vergangenen Jahr wieder vielen Menschen auf unterschiedliche Weise helfen konnten. Darum bedanken wir uns ganz herzlich für das Vertrauen, das Sie uns mit jeder einzelnen Spende geschenkt haben, für die Hilfe, die Sie mit Ihrer

Spende ermöglicht haben, und für Ihr Engagement, durch das Sie vielen Menschen schöne Erlebnisse geschenkt haben. Dank Ihrer Unterstützung konnten wir zum Beispiel Frauen, die mit ihren Kindern vor häuslicher Gewalt fliehen mussten, in unserer Beratungsstelle „Der Wendepunkt“ auf dem Weg zurück in ein normales Leben helfen. Kinder aus armen Familien konnten durch Ihre Spenden in den Sommerferien zusammen Ausflüge unternehmen und einige Tage ohne Sorgen erleben. Dank ehrenamtlicher Besuche erlebten viele Bewohner unserer Seniorenhäuser fröhliche Stunden in angenehmer Gesellschaft. Für das neue Jahr wünschen wir Ihnen alles Gute und freuen uns auf Ihre weitere Unterstützung.

Mit freundlichen Grüßen

*Katrin Peter, Michaela Krawinkel,
Andreas Steiner und Carlos Stemmerich
Team der Stiftung einfach helfen*

■ Kennen Sie schon ...?

An dieser Stelle wollen wir Ihnen Einrichtungen, Gruppen oder Projekte der Diakonie Michaelshoven kurz vorstellen, die Sie vielleicht noch nicht kennen und deren Hilfsangebote wir durch Spenden noch verbessern können.

Unser Elisabeth-Fry-Haus

Das Elisabeth-Fry-Haus der Diakonie Michaelshoven fängt Frauen in akuten Notlagen auf und bietet ihnen Schutz und Geborgenheit. In dem Aufnahme- und Wohnheim in Köln-Raderthal können Frauen, die kein Zuhause mehr haben oder mit ihren Kindern fliehen mussten, weil sie dort Gewalt erlebt haben, zur Ruhe kommen und ihr Leben neu ordnen.

Jahresrückblick in Zahlen

Unsere Spenderinnen und Spender haben im Jahr 2012 wie folgt geholfen:

| | |
|--------------------------|----------|
| Kindern und Jugendlichen | 79.292 € |
| Menschen im Alter | 63.625 € |
| Menschen mit Behinderung | 29.205 € |
| Menschen in Krisen | 21.904 € |

Herzlichen Dank!



Glück vermehrt sich, wenn man es teilt

Vielleicht hat Witwer Heinrich B. bei einem seiner Spaziergänge das Lachen der Kinder in Michaelshoven gehört und sich deshalb entschieden, die Diakonie Michaelshoven in seinem Nachlass zu bedenken.

Dank seines Vermächtnisses konnten wir in unserer Kindertagesstätte Apfelbaum ein Klettergerüst mit Wasserlauf anschaffen. Es hat dazu beigetragen, Kinder mit und ohne Behinderung zu fördern: Sie können sich an der frischen Luft austoben und Selbstsicherheit beim Klettern gewinnen.

Heinrich B. hat rechtzeitig vorgesorgt und mit seinem Testament sichergestellt, dass er Zeit seines Lebens über

sein Hab und Gut verfügen konnte. Er wollte, dass es danach bedürftigen Kindern in seiner Nähe zugutekommt.

Wenn auch Sie sich überlegen, wie Sie Ihren Nachlass regeln möchten und anderen damit möglicherweise helfen wollen, stehen wir Ihnen gern mit Rat und Tat zur Seite. Für unsere Unterstützer haben wir einen Nachlassratgeber entwickelt, mit dem Sie sich einfach und schnell informieren können über:

- Die gesetzliche Erbfolge
- Das Pflichtteilsrecht
- Testamentsformen
- Die Erbschaftsteuer
- Schenkungen
- Zustiftungen

Bestellen Sie mit dem nebenstehenden Abschnitt kostenfrei die Broschüre. Bei Fragen wenden Sie sich gerne an Katrin Peter unter Telefon: 0221 35094-71.

■ Neuanfang als Pferdepflegerin

Als geprüfte Pferdepflegerin blickt Katharina Berdel heute zuversichtlich nach vorn. Das war nicht immer so. Aufgrund einer Behinderung fand sie keine geeignete Tätigkeit. Im Reittherapie-Zentrum in Köln-Weiß bekam sie schließlich die Chance, ein Praktikum und anschließend die Prüfung zur Pferdepflegerin zu absolvieren. Mit dem knappen Geld aus ihrer Grundsicherung konnte sie die Kursgebühren allerdings nicht aufbringen. Unsere Spenderinnen und Spender ermöglichten ihr den Kurs und eröffneten Katharina Berdel damit eine neue Perspektive. Dafür danken wir Ihnen herzlich!



■ Elf Gesamtschüler machen den Sozialführerschein

Elf Rodenkirchener Gesamtschüler haben einen Teil ihrer Freizeit anders gestaltet als sonst. Sie haben beim Projekt „Sozialführerschein“ der Diakonie Michaelshoven einen Monat lang ehrenamtlich einen Nachmittag in der Woche Menschen mit Behinderung und ältere Menschen begleitet. Die Freude darüber war beidseitig: Die Schüler erweiterten ihre soziale Kompetenz und bauten Vorurteile ab. Und die Senioren und Menschen mit Behinderung bekamen die Möglichkeit, an neuen Freizeitaktivitäten teilzunehmen. „Wir hatten viel Spaß miteinander“, fasste der Schüler Sebastian Schrank zusammen, als ihm sein Teilnahmezertifikat, der Sozialführerschein, überreicht wurde.



■ Viele Herzenswünsche erfüllt

Für leuchtende Augen und glückliche Gesichter in der Diakonie Michaelshoven haben viele Spender zur Weihnachtszeit gesorgt. So haben Schüler des Gymnasiums Rodenkirchen Geschenke für Kinder in Michaelshoven gesammelt. Mitarbeiter der Firma Siemens haben 120 Kindern und Jugendlichen eine Weihnachtsfreude bereitet. Kunden der Galeria Kaufhof haben ebenfalls Kindern aus Michaelshoven Wünsche erfüllt. 35 Geschenke für Frauen in Not und deren Kinder haben wiederum Lufthansa-Mitarbeiter gespendet. Und viele Besucher des Seniorenzentrums Michaelshoven erfüllten Herzenswünsche der Bewohner, die auf Sternen am Wunschbaum hingen. Wir danken vielmals allen Spendern!



Wir laden Sie herzlich ein:

■ Kultur in Michaelshoven (KiM)

18.04.2013 | 19:00 Uhr | **Frühjahrskonzert**

in der Erzenkel-Michael-Kirche

mit dem Duo Moving Sounds: Tara Bouman
(Klarinette) und Markus Stockhausen (Trompete)

12.05.2013 | 16:00 Uhr | **Familienkonzert zum Muttertag**

in der Erzenkel-Michael-Kirche

mit der Musikschule Nadja Schubert

18.07.2013 | 19:30 Uhr | **Open-Air-Konzert**

im Park der Diakonie Michaelshoven

mit der Cover-Band DIRE sTRATS

Sommer 2013 | „Kunstpfad“

auf dem Campus in Rodenkirchen

eine Ausstellung von Mitarbeitern der Diakonie Michaelshoven

Der Eintritt ist kostenlos, um Spenden wird gebeten.

■ Das könnte Sie interessieren ...

Buchtip: „Als meine Mutter ihre Küche nicht mehr fand – Vom Wert des Lebens mit Demenz“ von Jörn Klare.

Es fing an mit dem Verlegen der Brille, am Ende fand Jörn Klares Mutter nicht mehr den Weg in ihre Küche. Die Diagnose: Demenz. Einfühlsam, ehrlich und bisweilen komisch schildert Jörn Klare in seinem Buch, wie er die Krankheit seiner Mutter erlebt hat. Dabei spricht er offen über Ängste und Herausforderungen. Im Gespräch mit Experten sucht er Antworten und bietet dem Leser aus Sicht eines Betroffenen ungewöhnte Lösungsansätze für den Umgang mit Demenzkranken.

Suhrkamp, Berlin 2012, 250 Seiten, 17,95 Euro

Wollen Sie Menschen in Ihrer Nähe, die Unterstützung brauchen, helfen?

Die Diakonie Michaelshoven hilft seit über 60 Jahren Menschen in Köln und der umliegenden Region, die in Not geraten sind.

Wir laden Sie ein, sich an dieser Hilfe zu beteiligen. Zum Beispiel, indem Sie sich ehrenamtlich engagieren. Oder durch eine Geld- oder Sachspende.

Dabei sind die Möglichkeiten vielfältig: Immer mehr Menschen sammeln zum Beispiel zu Geburtstagen, Jubiläen und auch bei traurigen Anlässen Spenden, um damit Menschen in Michaelshoven zu unterstützen.

Und natürlich beraten wir Sie gerne, wenn Sie mit Ihrem **Nachlass oder Testament helfen wollen.**

So erreichen Sie uns:

**einfach helfen. Stiftung
der Diakonie Michaelshoven**

Sürther Straße 169
50999 Köln

Telefon: 0221 35094-74

Fax: 0221 35094-75

info@stiftung-einfach-helfen.de

Spendenkonto 111 333

**Bank für Kirche und Diakonie
BLZ 350 601 90**

Oder spenden Sie online:

www.stiftung-einfach-helfen.de

Impressum:

Herausgeber

Birgit Heide und Dr. Stefan Ziegler
Vorstand

Anschrift

Stiftung *einfach helfen*
Sürther Straße 169
50999 Köln

Gestaltung

Zentrale Unternehmenskommunikation

Druck

pacem druck ohg

Auflage

1.750 Stück

Fotos

© Diakonie Michaelshoven e.V.
© Grafiken: www.vector-finder.com
© Diakonie Michaelshoven e.V.
© Conny Wenk
© Carlos Stemmerich/
Diakonie Michaelshoven
© Gerhard Richter
© Diakonie Michaelshoven e.V.